

Im Dreieck zwischen Main und Tauber liegt die »Romantische Straße«, eine sowohl landschaftlich wie auch kulturell überaus reizvolle Region, die reich an bezaubernden Orten ist. Besonders das Spätmittelalter und die Frühe Neuzeit brachten hier einen wahren Schatz an Kunstwerken hervor. Eine neue Wahrnehmungsart, neue Aufgabenstellungen an die Künste und ein verändertes Selbstbild der Meister bestimmen das Bild dieser Epoche. An der Schwelle dieser neuen Zeit, die von Persönlichkeiten wie Dürer, Memling, Grünewald und Veit Stoss geprägt ist, steht als der bedeutendste Protagonist der mainfränkischen Skulptur Tilman Riemenschneider (um 1460-1531).

Sein reichhaltiges Werk in Holz und Stein atmet die Eleganz und Raffinesse der Spätgotik und verweist zugleich mit seiner Freiheit im Umgang mit Komposition und Ornament auf die Maximen der Renaissance. So begegnet er uns in der Bischofsstadt Würzburg vor allem als hervorragender Steinbildhauer. Doch sein größter Ruhm geht von den fast 20 erhaltenen Altären aus, zu denen das frühe Magdalenenretabel in Münnernstadt ebenso gehört, wie der weltberühmte Heilig-Blut-Altar der großen Wallfahrtskirche in Rothenburg o. d. Tauber. Für die Volkacher Wallfahrt fertigte er seine Madonna im Rosenkranz, die im Rahmen der spätmittelalterlichen Rosenkranzverehrung besonders verehrt wurde. Der wundervoll durchkomponierte Marienaltar in Creglingen übertrifft noch diese Werke mit seinem virtuos verschlungenen, filigranen Rankenwerk und zieht auch heute den Betrachter in seinen Bann.

Die Reihe »Flusslandschaften« möchte die großen und kleinen Flüsse als Verbindendes einer Kulturlandschaft verstehen und die Vielfalt und Schönheit von Natur und Kultur betrachten.

Sie sind freundlich eingeladen.

Prälat Dr. Peter Klasvogt Dr. Markus Leniger
Akademiedirektor Studienleiter

Referentin:

Dr. Hildegard Erlemann, Kunst- und Kulturhistorikerin,
Recklinghausen

Programmverlauf*

Dienstag, 24. April 2018

07:00 Uhr Abfahrt Recklinghausen, Wickingplatz (alter
Busbahnhof, Nähe Hbf)

08:00 Uhr Abfahrt Schwerte, Akademieparkplatz

ca. 13:00 Uhr Ankunft **Münnernstadt**, Mittagspause, anschl. Besuch der Magdalenenkirche in Münnernstadt. Der größte Ruhm Riemenschneiders geht von den bedeutenden Altären aus, zu denen auch der Magdalenen-Altar von 1490-92 in Münnernstadt gehört. Er ist als Wendepunkt für seine Skulpturenkunst anzusehen, denn hier verzichtete der Künstler zum ersten Mal auf eine farbige Fassung der Figuren. Allerdings war dieser Schritt offenbar so revolutionär und ungewöhnlich, dass Riemenschneiders Zeitgenosse und Kollege Veit Stoss 1504/05 den Auftrag erhielt, den neuen Altar farblich zu fassen und Gemälde für die Flügelaußenseiten zu schaffen.

Mittwoch, 25. April 2018

ganztägig Für die heute als Inbegriff mittelalterlicher Idylle geltende, ehemalige freie Reichsstadt **Rothenburg o. d. Tauber** schuf Tilman Riemenschneider einen seiner bekanntesten Altäre, den Heilig-Blut-Altar (1501-1504/05), der den Gedanken der Vergebung der Sünden durch das Blut Christi in sein Zentrum rückt. Schon zuvor hatte Riemenschneider vermutlich ein Retabel für die dortige Franziskanerkirche geschaffen, das von einem Rothenburger Maler traditionell farblich gefasst wurde. Der dritte Rothenburger Riemenschneider-Altar (um 1505-08) genoss nicht solch eine hohe Wertschätzung und gelangte 1653 in die kleine Pfarrkirche von **Detwang**.

Donnerstag, 26. April 2018

ganztägig Übertroffen wird der Heilig-Blut-Altar in Rothenburg von dem wundervoll durchkomponierten, fast 10 Meter hohen Marienretabel in **Creglingen** (1505-08) Er steht heute an jener Stelle, an der ein Bauer im Jahr 1384 eine Hostie gefunden haben soll. Ergriffen und bewegt beobachten die Apostel im Hauptbild des Altars das wunderbare Geschehen um die Muttergottes, die von Engeln in den Himmel entrückt wird.

Nicht weit entfernt befindet sich heute ein nicht weniger berühmtes Marienbild: die sog. **Stuppacher** Madonna (um 1516) von Matthias Grünewald.

Freitag, 27. April 2018

ganztägig Der großen Marienfrömmigkeit des Spätmittelalters ist auch die Muttergottes im Rosenkranz (1521-24) in **Volkach** verpflichtet, die dem Spätwerk Riemenschneiders zuzuschreiben ist, ebenso wie sein Beweinungsretabel (1519-22) in der ehem. Zisterzienserkirche von **Maidbronn**. Mit dem Salvator (1508-10) in **Biebelried** wird der Blick auf die Bischofsstadt Würzburg gerichtet, wo diese Figur ursprünglich zum Hochaltar des Domes gehörte.

Samstag, 28. April 2018

vormittags In **Würzburg** begegnet uns Tilman Riemenschneider vor allem als vorzüglicher Steinbildhauer in den zwei großen Dom-Grabdenkmälern für die Würzburger Bischöfe Rudolf von Scherenberg (+1495) und Lorenz von Bibra (+ 1519), ausgestaltet in dem kostbaren und markanten Rotmarmor. Schon zuvor schuf er im Auftrag der Stadt für die Fassade der neu errichteten Marienkapelle einen Figurenzyklus (1491-93) mit den Aposteln und dem ersten Menschenpaar Adam und Eva, die zu den bekanntesten Frühwerken des Meisters zählen.

anschl. Mittagspause

ca. 14:00 Uhr Rückfahrt nach Recklinghausen und Schwerte

ca. 19:00 Uhr Ankunft Schwerte

ca. 20:00 Uhr Ankunft Recklinghausen

*Änderungen im Programmverlauf vorbehalten. Die genauen Ankunftszeiten sind abhängig von der Verkehrslage. Die Stationen werden von **einem** zentralen Standort aus angesteuert.

Tagungsleitung:

Dr. Markus Leniger, Studienleiter

Tagungssekretariat für diese Tagung:

Petra Scheffler, Telefon: 02304/477-154,

scheffler@akademie-schwerte.de

Dienstag und Donnerstag, 08:00–12:00 Uhr

TG.-Nr.: Co5SCVS004

Ihre Anmeldung erbitten wir unter Verwendung des beiliegenden Formulars an die Katholische Akademie Schwerte oder auf elektronischem Wege direkt über den Programmbaustein unserer Homepage unter www.akademie-schwerte.de

Anmeldeschluss: 20. März 2018**Teilnehmerzahl: mind. 12 Pers., max. 25 Pers.****Kosten:**

Doppelzimmer, p.P.: 885 € (Einzelzimmer-Zuschlag: 100 €)

Leistungen:

Fahrt im modernen Reisebus ab Recklinghausen, Wickingplatz (alter Busbahnhof) und Schwerte, Bergerhofweg 24 (Akademienparkplatz); vier Übernachtungen mit Frühstück und Abendessen im EZ bzw. DZ; Eintritte und Führungen lt. Programm; Versicherungsschein; wissenschaftliche Reisebegleitung durch Dr. Hildegard Erlemann

Bestätigung:

Wir bestätigen die Annahme Ihrer Anmeldung. Reisen Sie bitte nicht an, ohne von uns über die genaue, verbindliche Abfahrtszeit und den Zustiegsort informiert worden zu sein. Bitte vergessen Sie Ihren Personalausweis nicht!

Ausfallkosten:

– bei Rücktritt bis zum 20.03.2018: 20%

– bei Rücktritt vom 21.03.–13.04.2018: 65 %

– bei Rücktritt vom 14.–23.04.2018: 90 %

des Reisepreises (ggf. inkl. EZ-Zuschlag). Bei Nichtantritt der Reise am 24.04.2018 ist der volle Reisepreis fällig.

Stornierungen sind ausschließlich an das zuständige Tagungssekretariat zu richten und bedürfen der Schriftform.

Zahlungsweise:

Mit Ihrer Anmeldung erbitten wir eine **Anzahlung** in Höhe von **20% des Reisepreises**. Der **Restbetrag** wird zum

26.03.2018 abgebucht. Bei Anmeldung nach diesem Termin wird der gesamte Reisepreis sofort fällig. An- und Restzahlung erfolgen über das Lastschriftverfahren.

Der Abschluss einer **Reiserücktrittskostenversicherung** wird dringend empfohlen. Bei der Vermittlung sind wir Ihnen gerne behilflich.

FLUSSLANDSCHAFTEN

Auf den Spuren Tilman Riemenschneiders

Studienfahrt ins Frankenland und Taubertal
Würzburg, Münnerstadt, Rothenburg o. d. Tauber, Volkach
und Creglingen

24.–28. April 2018

Katholische Akademie Schwerte

Kardinal-Jaeger-Haus

Bergerhofweg 24, 58239 Schwerte

Postfach 1429, 58209 Schwerte

Telefon: 02304/477-0, Telefax 02304/477-599

info@akademie-schwerte.de

www.akademie-schwerte.de

Träger der Einrichtung:



Katholische Akademie
Schwerte